

„Professionalisierung in und für Evaluationen“
Gemeinsame Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation
und der SEVAL – Schweizerische Evaluationsgesellschaft

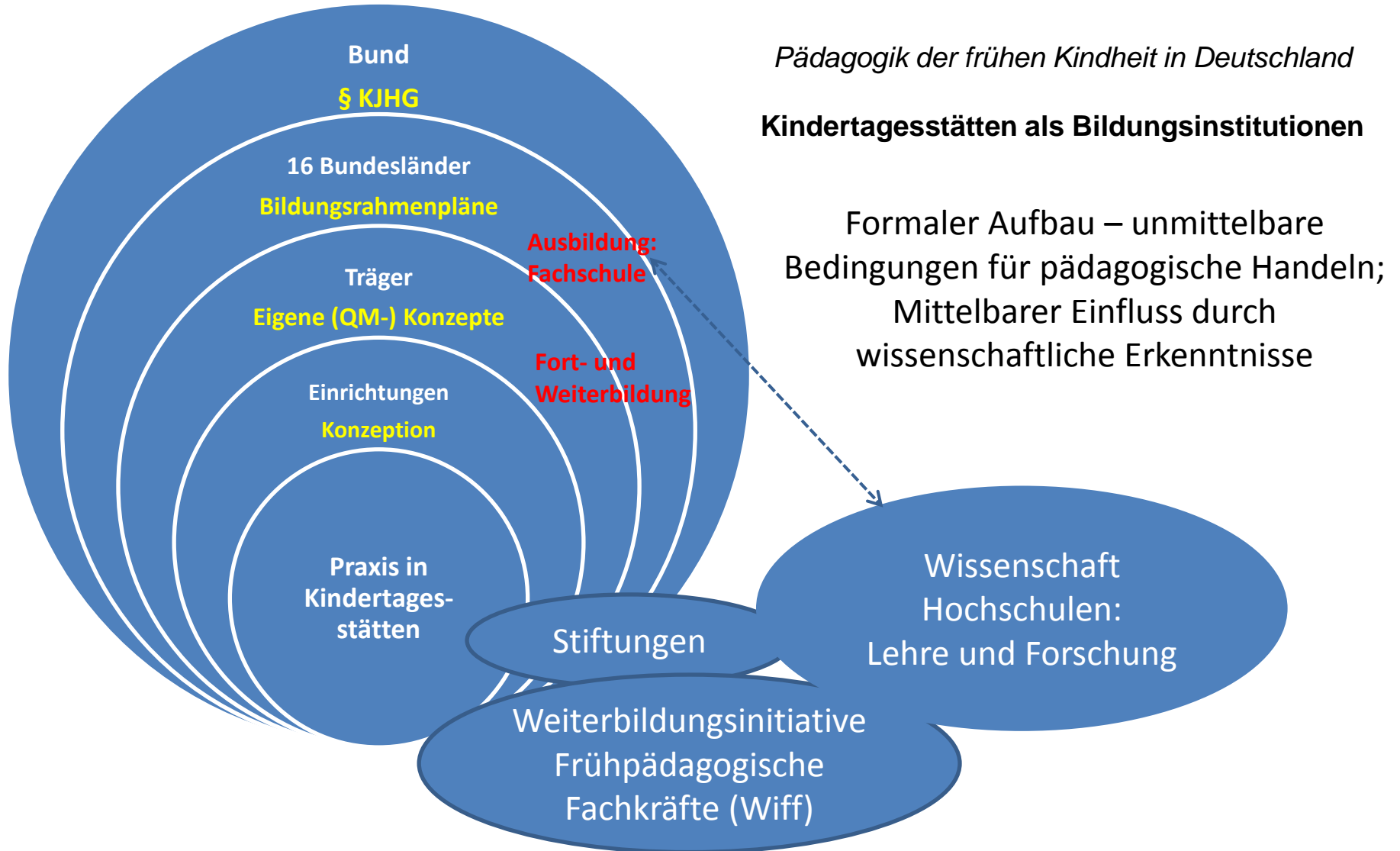
Professionalisierung durch Evaluation

Chancen und Risiken von Evaluationen an Schnittstellen
zwischen Theorie und Praxis am Beispiel der Pädagogik
der frühen Kindheit in Deutschland

Jessica Prigge, M.Eval.
Prof. Dr. Dieter Filsinger

→ Gliederung

1. Kindergarten als Bildungsinstitution – Konturen des Feldes
2. Evaluationen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis
3. Beispielskizze anhand der Evaluation des Programms „Treffpunkt Familienkita“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
4. Beitrag von Evaluationen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis



Professionalisierungsbedarfe

Professionalisierung unter der Perspektive interaktionistischer, empirisch ausgerichteter Professionalisierungsmodelle: päd. Gestaltung der Beziehung von PädagogIn/Kind(ern) unter Bedingungen von Vagheit und Offenheit (vgl. Schütze 1992; auch Viernickel 2008: 205) → professioneller Habitus zur „Modellierung von Bildungsprozessen“ (Fthenakis 2010: 30)

„Der Transfer wissenschaftlich basierten Wissens aus Forschung (...) in die Praxis pädagogischen Handelns (...) ist systematisch behindert (...) Ein solcher Transfer (...) verläuft über viele weitgehend unerforschte Umwege.“ (Rabe-Kleberg 2011, S. 241)

Werner Thole kritisierte (2008, S. 277), dass „das Problem des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die pädagogischen Praxen“ noch zu bewältigen ist und dass „mangelnde Verbindungslinien zwischen Wissenschaft respektive Forschung, Theorie und Hochschule einerseits und den Berufsfeldern von ErzieherInnen andererseits weiterhin ein empirisch angezeigtes Hemmnis zur Überwindung einer eher theorieabstinenten Praxis der ErzieherInnen“

Evaluationen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

Pädagogik der frühen Kindheit in Deutschland
Kindertagesstätten als Bildungsinstitutionen

Formaler Aufbau – unmittelbare
Bedingungen für das pädagogische
Handeln;
Mittelbarer Einfluss durch
wissenschaftliche Erkenntnisse



Evaluationen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

- „Eine Disziplin ohne Profession“
- Praxen pädagogischen Handelns kontrastiert mit akademischen Diskursen stehen im Fokus
- Vielzahl von Auftraggebern und Erkenntnisinteressen (z.B. politisch, akademisch, umsetzungsorientiert)

Evaluation in der Pädagogik der frühen Kindheit Beispielskizze „Treffpunkt Familienkitas“

Programm: 10 Kindertagesstätten entwickeln sich zu „Familienkitas“

Laufzeit: 1,5 Jahre (April 2013 bis Dezember 2014)

Auftraggeber und (Mit)Programmverantwortliche: DKJS

Ziele:

- Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner, Öffnung der Kita gegenüber Eltern, Kita als Ort für Familien
 - Vernetzung in den Sozialraum, an Elternbedarfen orientiert
 - „Stärkeorientierte“ Haltung bei Erzieherinnen gegenüber allen Kindern sowie ihren Eltern
- Bildungsprozesse bei Erzieherinnen, Entwickeln eines professionellen Habitus

Instrumente:

- Prozessbegleitung der Teams (bis zu sechs Mal jährlich)
 - Hohe „lokale Orientierung“
 - Erarbeitung von Maßnahme-Ziele-Plänen
 - Möglichkeiten zur Supervision, Einladen von Fachreferenten
- Netzwerktreffen für alle teilnehmenden Einrichtungen
- Verknüpfung mit Kita!Plus (Landesprogramm)

Evaluationsdesign

Gegenstand: Implementation und Fortführung des Programms

Rekonstruktiv-responsive, formative* Evaluation in drei Erhebungsphasen:

T1 – Oktober 2013	Rekonstruktion der Ausgangslagen und des Programmbeginns	Leitfadengestützte Experteninterviews (n=10)
T2 – März-Mai 2014	Fallstudien in ausgewählten Einrichtungen	Beobachtungen (n=5) Gruppendiskussionen (n=5)
T3 – Sept. 2014	Bilanzierung der Prozesse	Leitfadengestützte Experteninterviews (n=4)

*Im Anschluss der Erhebungsphasen ist jeweils mind. eine Rückkoppelung der Ergebnisse mit Auftraggebervertretungen durchgeführt/geplant sowie teilweise Präsentationen von ausgewählten Ergebnissen auf Netzwerktreffen

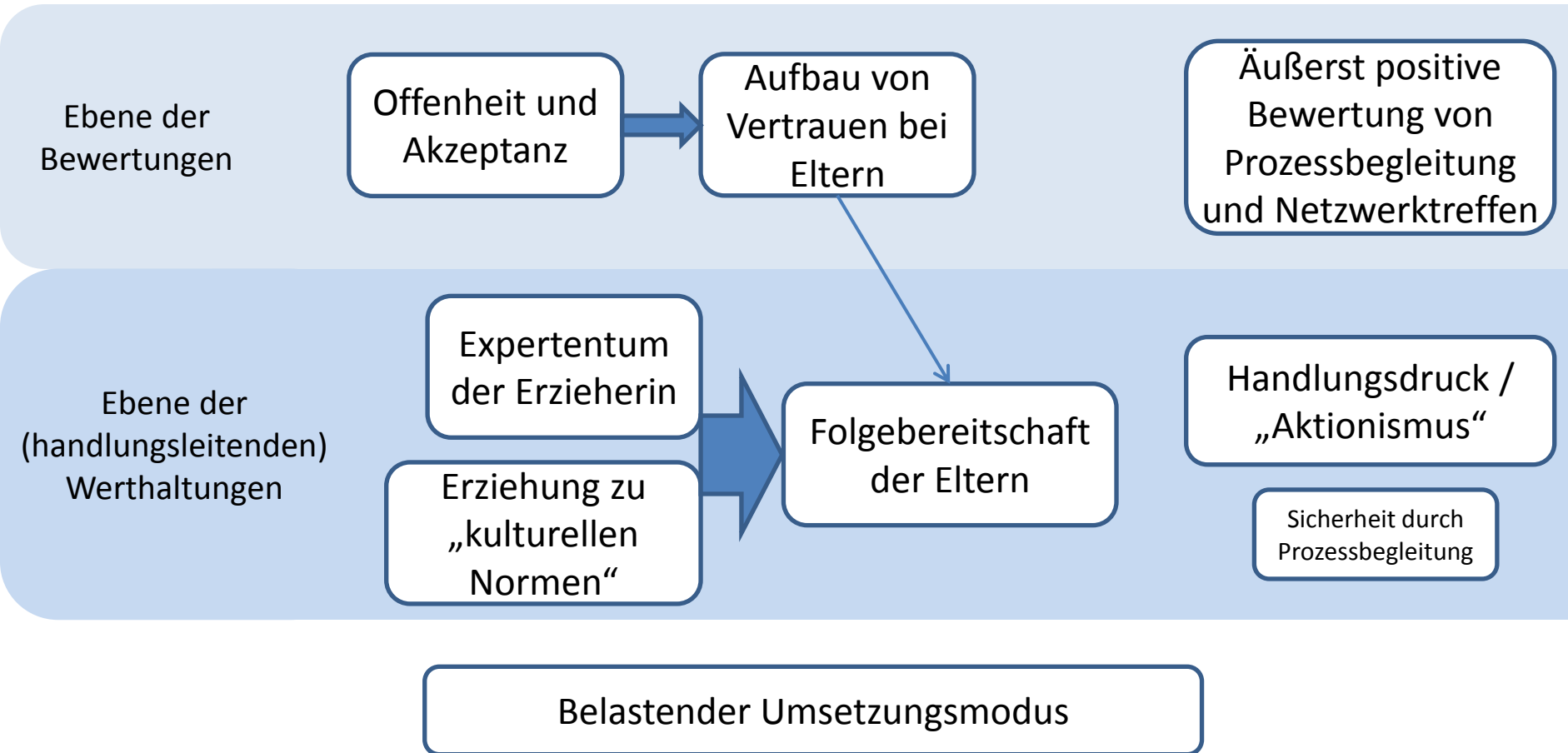
**Ausgewählte Ergebnisse zum Programmschwerpunkt:
Öffnung von Erzieherinnen und Kita gegenüber Eltern**

Fünf Gruppendiskussionen, ausgewertet mit der dokumentarischen Methode:
Bewertungen und Werthaltungen bei Erzieherinnen

Typologie anhand der Dimension: Eltern im Alltag der Kindertagesstätte



Bewertungen und Werthaltungen in der Zusammenarbeit mit Eltern: Kita E



Beitrag von Evaluation zur Professionalisierung an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

Erkenntnis- und Entwicklungsfunktion von Evaluation wird gestärkt:

- Systematische Erkenntnisse zur Anschlussfähigkeit normativer Ansprüche aus akademischen Diskursen und Politiken an spezifische pädagogische Praxen in Kindertagesstätten
- Beitrag zur Steuerung sozialer Praxis:
Perspektiven der Akteure im Feld werden in wissenschaftliche Diskurse aufgenommen (Vermittlung)
- Wissenschaftliches Wissen gelangt durch responsive und formative Evaluationsansätze (über Umwege, d.h. hier Auftraggeber) in die Praxis der Kindertagesstätten. Reflexionsprozesse können gefördert werden
- Besondere Bedeutung rekonstruktiver Verfahren (Rekonstruktion pädagogischer Praxen mit unsicheren und vagen Bedingungen)

Literatur

- Bock-Famulla, K.; Lange, J. (2013). Länderreport frühkindliche Bildungssysteme 2013. Transparenz schaffen. Governance stärken. In: Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.). Gütersloh: Eigenverlag.
- Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 9., überarb. und erw. Aufl. Opladen, Toronto: Budrich UTB: Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft.
- Bohnsack, R. (2010): Dokumentarische Evaluationsforschung. Theoretische Grundlagen und Beispiele aus der Praxis. Opladen, Farmington Hills, Mich: Budrich.
- Brandt, T. (2009): Evaluation in Deutschland. Professionalisierungsstand und -perspektiven. Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung, Band 7. Münster [u.a.]: Waxmann.
- Cloos, P. (2012). Professionsforschung und erziehungswissenschaftliches Denken und Handeln. Zu den Chancen feldtheoretischer Zugänge. In: Ackermann, F; Ley, T.; Machold; C. und Schrödter M. (Hrsg.): Qualitatives Forschen in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 177-195.
- Fröhlich-Gildhoff, K.; Strohmer, J. (2011). Untersuchungen zum Stand von Beobachtung, Dokumentation und Diagnostik in Kindertageseinrichtungen. In: Fröhlich-Gildhoff, K.; Nentwig-Gesemann, I.; Leu, H. R. (Hrsg.). Forschung in der Frühpädagogik IV. Freiburg: FEL Verlag Forschung – Entwicklung – Lehre, S. 37-68.

Literatur

Guba, E. G.; Lincoln, Y. S. (1989): Fourth generation evaluation. Newbury Park, Calif: Sage Publications.

Kardorff v., E. (2006): Zur gesellschaftlichen Bedeutung und Entwicklung (qualitativer) Evaluationsforschung. In: Flick, U. (Hrsg.): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte - Methoden -Umsetzung. Orig.-Ausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.

Lamprecht, J. (2012): Rekonstruktiv-responsive Evaluation in der Praxis. Neue Perspektiven dokumentarischer Evaluationsforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Nentwig-Gesemann, I. (2008): Rekonstruktive Forschung in der Frühpädagogik. In: Balluseck v., H. (Hrsg.): Professionalisierung in der Frühpädagogik. Perspektiven, Entwicklung, Herausforderungen. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich, S. 251-264.

Rabe-Kleberg, U. (2008): Zum Verhältnis von Wissenschaft und Profession in der Frühpädagogik. In: Balluseck v., H. (Hrsg.): Professionalisierung in der Frühpädagogik. Perspektiven, Entwicklung, Herausforderungen. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich Verlag, S. 237-250.

Schäfer, G. (2011): Was ist frühkindliche Bildung? Kindlicher Anfängergeist in einer Kultur des Lernens. Weinheim und München: Juventa.

Schütze, F. (1992): Sozialarbeit als bescheidene Profession. In: Dewes, B. et al. (Hrsg.): Erziehen als Profession: Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen: Leske u. Budrich, S. 132-170.

Stockmann, R. (2007): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung, Band 6. Münster, München [u.a.]: Waxmann.

Literatur

Sturzenhecker, B.; Knauer, R.; Dollase, R. (2013): Evaluation der Bildungsleitlinien Schleswig-Holstein – Endbericht (Hrsg.). Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein. Kiel. Online verfügbar unter URL: www.schleswig-holstein.de/MSGFG/DE/Kindertageseinrichtungen/Bildungsauftrag/EvaluationBildungsleitlinien_130925_blob=publikationFile.pdf [10.03.2014].

Thole, W. (2008): "Professionalisierung" der Pädagogik der Kindheit. Fachliches Potenzial und Forschungsbedarf. In: Thole, W.; Roßbach, H.-G.; Fölling-Albers, M.; Tippelt, R. (Hrsg.): Bildung und Kindheit. Pädagogik der frühen Kindheit in Wissenschaft und Lehre. Opladen, Farmington Hills, Mich: Budrich Verlag, S. 271–294.

Viernickel, S. (2008): Bildungsprozesse in der Kita. In: Balluseck, H. v. (Hrsg.): Professionalisierung der Frühpädagogik. Perspektiven, Entwicklungen, Herausforderungen. Opladen: Leske und Budrich, S. 195-210

Viernickel, S.; Nentwig-Gesemann, I.; Nikolai, K.; Schwarz, S.; Zenker, L. (2013): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Online verfügbar unter URL: http://www.diakonie.de/media/expertise_gute_bildung_2013_Kapitel_1-3_web.pdf
http://www.diakonie.de/media/expertise_gute_bildung_2013_Kapitel_4-Ende_web_01.pdf [15.11.2013].